



Töchter und Söhne

Es geht hier um zwei völlig verschiedene Paar Schuhe:

Du hattest gesagt, deine Erzählerin spräche neutral, ich empfand das als anders und habe dir die Stellen, an denen ich das als Leser festmache, *aufgezählt*.

Dagegen hast du einen kompletten Text lektoriert (im Feedbackbereich, ums mal mit den allseits gültigen Regeln zu sagen), worum ich dich nicht gebeten habe... und stülpst mir einfach deine Art des: So-macht-man-es-richtig, und als Konsequenz: Du-musst-dein-Werk-jetzt erklären, über.

Du pikierst dich ewig und bei anderen im Faden über meine *Dreistigkeit*. Abschließend redest du, genauso wie deine Erzählerin, von oben herab, als wäre ich ein kleines Kind und du die allwissende Literaturpäpstin, obwohl es hier nicht um das einzig Richtige, sondern um ganz persönliche Leseempfindungen und Vorlieben geht.

Ich denke, ich bin dir, außer in meiner Einschätzung des Selbstgefälligen und Zynischen, das sich auf deine Erzählstimme bezog, stets mit ausreichendem Respekt begegnet.

Hast du jetzt also ein neues Feindbild gefunden?

Mit deinen Worten: Viel Spaß damit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).